

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1830**

30 (14.4.1830)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 30. Mittwoch den 14. April 1830.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Berufung des Pädagogiumslehrers Kupferer zur Gymnasiumspraefectur in Bruchsal, ist die erste Lehrstelle an dem Pädagogium zu Tauberbischoffsheim, mit der Verbindlichkeit in Gemeinschaft mit dem zweiten geistlichen Lehrer die Dienste eines Kaplans zu versehen, für einen geistlichen Lehr- amtskandidaten erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle, womit eine Besoldung von 490 fl. in Geld nebst freier Wohnung und 3 Klafter Holz, zusammen im Anschlag von 600 fl. verbunden ist, haben sich binnen 4 Wochen mit den erforderlichen Zeugnissen bei der Fürstl. Leiningischen Standesherrschaft, welcher das Präsentationsrecht zusteht, nach Vorschrift zu melden.

Der 114 fl. ertragende Schul- und Mesnerdienst in Horben, Landdekanats Freiburg, wurde durch das Ableben des Lehrers Mühl erledigt. Die Kompetenten um denselben haben sich durch das Dreisamkreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen —
Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Seelbach, Staabs Beuern, an den in Sant erkannten Joseph Haas auf Samstag den 1. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Badenscheuern an den in Sant erkannten Wagner Joseph Mezmaier, auf Montag den 3. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Schwarzach an den Bürger und Bierbrauer Xaver Kupferle, an den Ludwig Böhring und an den Joseph Regenold, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Samstag den 18. April d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Durlach.

(3) zu Königsbach an das in Sant erkannte Vermögen der Johann Christoph Wurzen Wittwe, Christine geb Kern, auf Donnerstag am 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Königsbach an die nach Nordamerika auswandernde Bäcker Jakob Bernhardt Jungfische Eheleute, auf Montag den 26. April d. J. früh 9 Uhr vor dem Theilungscommissär auf dem Rathhause zu Königsbach.

(1) zu Berghausen an den Franz Hanser, Bürger und Webermeister, welcher zur Auswanderung nach Nordamerika die Erlaubniß erhalten hat, und an seine Ehefrau Elisabeth Rothweiler, auf Mittwoch den 28. April d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem Theilungscommissariat auf dem Rathhause zu Berghausen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ettenheim an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Schusters Georg Herr auf Donnerstag den 15. April d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Wallburg an den in Sant erkannten Bürger und Tagelöhner Joseph Marko, auf Freitag den 16. April d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Reichenbach an den in Gant erkannten Bürger Joseph Säuberlich, auf Mittwoch den 5. May d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Oberharmersbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Müller Johann Jakob Lehmannschen Eheleute, auf Freitag den 30. April d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Concurs erkannte Vermögen des Handelsmanns W. H. Wielandt, Amalienstraße No. 29. (nicht zu verwechseln mit W. U. Wielandt, Spitalstraße No. 63.) auf Freitag den 7. May d. J. Vormittags 8 Uhr bei dieseitigem Stadtamt, wo zugleich ein Versuch zu einem Borg- und Nachlassvergleich gemacht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Allmansweier an die in Gant erkannten Andreas Stolzischen Eheleute auf Mittwoch den 12. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Friesenheim an den in Gant erkannten Ludwig Braun den jüngsten, auf Montag den 17. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Schutterzell an den in Gant erkannten verstorbenen Georg Gabelmann auf Donnerstag den 6. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Schutterzell an den in Gant erkannten Jakob Gabelmann auf Montag den 10. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Hofweier an den in Gant erkannten Andreas Hezenmüller auf Freitag den 30. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Rammersweier an den in Gant erkannten Johann Sartori auf Donnerstag den 6. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(3) zu Ellmendingen an das in Gant erkannte Vermögen der Bürger und Bierwirth Jakob

Raz'schen Eheleute, auf Montag den 26. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Ispringen an die nach Nordamerika auswandernden Waisenrichter Johann Georg Kaugschen Eheleute auf Freitag den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Ispringen vor der Kommission.

(1) zu Langenalb an die in Gant gerathenen Gottlieb Dahlingerschen Eheleute auf Dienstag den 4. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Langenalb an den in Gant gerathenen Bürger und Schmidt Georg Dahlinger auf Dienstag den 4. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Stollhofen an die bürgerlichen Einwohner Lorenz Wald und Erhard Ehinger, wie auch an des Letzern Mutter, Michael Ehingers Wittve, welche Willens sind, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 19. April d. J. in Stollhofen.

(2) zu Gaggenau an die bürgerlichen Einwohner Kornel Henger und Johann Denwald, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 30. April d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Gaggenau.

(2) zu Stollhofen an den Bürger Anton Görth, welcher sich entschlossen hat, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 19. April d. J. früh 9 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Stollhofen.

(2) zu Stollhofen an den nach Nordamerika auswandernden Simon Welten, auf Montag den 19. April d. J. auf dem Gemeindehaus zu Stollhofen.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) von Karlsruhe dem Küfermeister Johann Kottler, dessen Aufsichtspfleger der Küfermeister Martin Dengler von hier ist. Aus dem Bezirksamt Billingen.

(3) von Billingen dem Bäckermeister Joseph Dürr, dessen Aufsichtspfleger Müllermeister Michael Schümp von da ist.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre Bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Buchen.

(3) von Scherzingen der Sebastian Schäfer, welcher in einem Alter von ungefähr 26 Jahren vor unaefähr 30 Jahren sich von Haus weg und in fremde Bauerndienste begab, seitdem aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 300 fl. besteht. Aus dem

(2) Baden. [Verschollenheitserklärung.] Der schon unterm 21. Jänner 1816 edictilliter vorgeladene bisher aber nicht erschienene Ignaz Merkel von Baden wird für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten landrechtlicher Ordnung gemäß in fürsorglichen Besitz übergeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Baden den 2. April 1830.

Großh. Bezirksamt.

(3) Ueberlingen. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. Februar 1824 Joseph Anton Heudorf von hier nicht gemeldet hat, so wird derselbe hierdurch für verschollen erklärt, und werden dessen nächste Verwandten gegen Sicherheitseistung fürsorglich in den Besitz seines Vermögens angewiesen.

Ueberlingen den 14. März 1830.

Großh. Bezirksamt.

(3) Billingen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Leopold Maier von Fischbach diesseitiger Edictalladung vom 13. Januar 1829 ohngeachtet weder in Person noch durch sonst jemanden dahier gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein in 163 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz eingewiesen.

Billingen den 23. März 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Rheinbischoffsheim. [Steckbrief.] Der unten signalisirte Küfer und Bierbrauer Friedrich Meier aus Langensteinbach gebürtig, welcher sich gewöhnlich für einen Neufreisetzer ausgibt, ist wegen verschiedenen qualificirten Diebstählen dahier in Untersuchung gestanden, hat aber heute Nacht Ge-

legenheit gefunden, sein Gefängniß zu öffnen, ein Paar ganz neue Suwarovstiefel mit hohen Absätzen und Eisen und brauner lederner Fütterung, worauf sich die Zahl 5 oder 7 befindet aufzupacken und flüchtig zu werden. Indem dieses bekannt gemacht wird, ersucht man die obrigkeitlichen Behörden, auf diesen sehr gefährlichen Purschen fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt hieher liefern lassen zu wollen. Rheinbischoffsheim den 9. April 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 31 Jahr, Größe 5' 7", Körperbau stark, Gesicht lang, Kinn rund, Mund klein, Unterlippe aufgeworfen, Nase aufgestülpt und lang, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun und stark, Augen grau, Backenbart braun, Zähne gut, besondere Merkmale: über die Nase und Stirne Sommersprossen; er spricht schnell und öfters unverständlich. Er trägt schwarze manchesterne Pantalons mit Schlißsäcken und mit Riemen vom nämlichen Zeug, zu einer Schnalle gerichtet, ein schwarzes manchesternees Kamisol, eine wollene Weste mit rothen, blauen und gelben Querstreifen, ein kattunenes Halstuch, mit gelbem Boden und roth gedruckten Blumen und Kranz und ist mit einer dunkelblauen tüchernen Kappe mit Quaste und ledernem Schild bedeckt, die gestohlenen Stiefel, welche ihm nicht anpassen dürften, wird er wahrsch. intich vertauschen oder verkaufen.

(1) Blumenfeld. [Straferkenntniß.] Da der Conscriptionspflichtige Ferdinand Ganter von Leipferdingen sich auf die ergangene Ladung vom 8. Jänner d. J. No. 189. nicht gestellt hat, so wird derselbe in die auf die Refraction gesetzte Strafe von 800 fl. verfällt, und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, die weitere Strafe aber auf Betreten gegen ihn vorbehalten.

Blumenfeld den 5. April 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hornberg. [Aufgehobene Fahndung.] Der durch Steckbriefe vom 4. d. M. zur Fahndung ausgeschriebene Andreas Wefer, lediger Schreiner von Buchenberg, ist eingebracht worden, weshalb die Fahndung unterbleibt.

Hornberg den 6. April 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Aufgehobene Fahndung.] Nachdem Bernhard Birkle von Schönwald in Freiburg arretirt worden ist, wird das Fahndungsgesuch vom 30. v. M. zurückgenommen.

Triberg den 3. April 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Ludwig Braun von Capellen bei Coblenz, welcher wegen dritten Diebstahls durch hofgerichtliches Urtheil vom 1. Juli 1828 zu 2 Jahren und 3 Monaten Zuchthausstrafe verurtheilt und des Landes verwiesen ward, ist unterm heutigen aus dem Zuchthaus entlassen worden, welches man unter Anfügung nachstehenden Signalements hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mannheim den 5. April 1830.

Großherzogl. Stadtamt.

Signalement

Alter 42 Jahr, Statur mittler, Haare dunkelblond, Augen grau und tiefliegend, Nase zugespitzt, Mund mittlern, Kinn rund, Bart braun. Derselbe ist bekleidet mit grünen tüchernen Pantalons, einem blau gestreiften Halstuch, dunkelblau tücherner Weste, gestreiften sommerzeugenen Wamms, weißen baumwollenen Socken und tücherner Kappe.

(1) Heidelberg. [In Verstoß gerathene Obligation.] Nach einem Eintrag in dem Pfandbuch der Gemeinde Nusloch vom 16. Mai 1817 hat der Zollgardist Georg Förster zu Schriesheim der Georg Philipp Schmittles Wittib von Nusloch ein Kapital von 100 fl. zu 6 pSt. verzinslich geliehen. Die darüber ausgefertigte Obligation ist in Verstoß gerathen; es wird daher derjenige, welcher eine rechtliche Ansprache an besagte Obligation zu machen hat, aufgefordert, seine Ansprüche unter Production der Originalpfandurkunde dahier innerhalb 3 Monaten um so gewisser geltend zu machen, als ansonst die Obligation für amortisirt erklärt werden soll.

Heidelberg den 7. April 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Kauf = Anträge.

(3) Baden. [Mühlversteigerung.] In Folge Beschlusses des Großherzoglichen Bezirksamts dahier werden Montags den 26. April d. J. Nachmittags 2 Uhr die, zur Gantmasse des Konrad Peter, Müller zu Haueneberstein, gehörigen Gebäulichkeiten auf dem Rathhause daselbst, nämlich:

1) Eine Erblehen-Mahl-Mühle mit einem großen Wasserrad, ein zwei Stockwerk hohes, von Holz erbautes Gebäude, bestehend:

a) im untern Stock, in einer geräumigen Stube, Kammer, und einer ziemlich großen Küche, daneben anerbaut das Mühlwesen;

b) im obern Stocke, in einer großen Stube, und vier etwas kleineren Zimmern nebst einem daran erbauten Ausgang;

c) einem sehr geräumigen Speicher, worüber sich noch ein solcher befindet;

2) Eine abgesondert dabei stehende Scheuer mit Stallungen, Schweinställe etc. worunter sich ein Keller befindet; sodann

3) ein dabei liegender ungefähr 5 Ruthen großer Gemüßgarten;

4) Eine zu den Gebäulichkeiten gehörige 3 Viertel große Erblehen-Wiese, und

5) Eine daneben liegende 2 Viertel große rein eigenthümliche Wiese,

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, wozu die Steigerungslustigen mit dem Anhang eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben, und die Steigerungs-Bedingungen bei dem Ortsvorstand in Haueneberstein jeden Tag eingesehen werden können.

Baden den 31. März 1830.

Großh. AmtsRevisorat.

(1) Bruchsal. [Haus- und Gartenverkauf, oder auch Verpachtung.] Das alte Domänenverwaltungsgebäude dahier sammt den dazu gehörigen Nebengebäuden und Garten, letzterer in schicklichen Abtheilungen, wird am Dienstag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr in öffentlicher Versteigerung sowohl einem Verkaufs- als Verpachtungsversuch ausgesetzt. Diese Verhandlungen finden in besagtem Gebäude statt. Die Bedingungen können noch vorher bei diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Bruchsal den 8. April 1830.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Bis Samstag den 24. d. M. werden in den herrschaftl. hintern Waldungen, Rothenfeller Forsts, 57 Klafter Buchen Klotz- und Prügelholz versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr auf der Gaistadt einfinden können.

Bis Dienstag den 27. d. M. werden im herrschaftlichen Mittelberge 63 Klafter Buchene Prügel versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr im Försterhause allda einfinden können.

Gernsbach den 11. April 1830.

Großh. Forstamt.

(Hierbei eine Beylage.)